



Sabine Tönes, Nachwuchstrainerin des TuS Ovenhausen, hat im Hüfterstadion ein Geburtstagsständchen bekommen. Sie ist am Samstag 48 Jahre alt geworden.



Talentierte Nachwuchs: Kiara Nahen (13/TV Jahn Bad Driburg) lief über fünf Kilometer bei den Frauen vor Klara Kuhaupt (elf/Warburger SV) auf Platz zwei.



Die stärksten Teilnehmer des Zehn-Kilometer-Laufes sind schon beim Start auf dem Wachtelpfad vorn dabei: Christian Gemke (Nummer 1145) siegte in 35:52 Minuten vor Vorjahressieger Garvin Krug (gelbes

Trikot/Zweiter von rechts) und Felix Kaiser (Nummer 1006). Bis Kilometer drei liefen Gemke und Krug gemeinsam an der Spitze, dann übernahm Gemke die Führung und gab sie nicht mehr ab. Fotos: Günter Sarrazin

Gemkes gelungene Premiere

Sechster Warburger Diemellauf: Vinsebecker gewinnt bei erster Teilnahme – Insgesamt 662 Starter

■ Von Günter Sarrazin

Warburg (WB). Gutes Wetter, gute Zeiten, gute Resonanz – der sechste Diemellauf geht als Erfolg in die Geschichte des gastgebenden Warburger SV 1884 ein. Mit der Willebadessenerin Maria Albrecht und dem früheren Vinsebecker Christian Gemke gab es in den Hauptläufen zwei heimische Sieger.

Eigentlich läuft er gerne flache Strecken. Beim Diemellauf aber zeigte Christian Gemke auch Qualität an dem Berg. Der aus Vinsebeck stammende Polizist, der in Bonn arbeitet und für den LAZ Rhein-Sieg startet, gewann in der Zeit von 35:52 Minuten mit sicherem Vorsprung den Zehn-Kilometer-Lauf. Bis Kilometer drei lief er gemeinsam mit Vorjahressieger Garvin Krug (Warburger SV). »Dann habe ich mich gelöst, weil ich nicht wusste, was ich bei den Anstiegen drauf habe. Das Finale mit dem Berg am Warburger Freibad war heftig, zumal die Sonne drauf knallte«, sagte Gemke kurz nach seiner gelungenen Diemellauf-Premiere. »Ich wollte natürlich auch gewinnen, aber Christian war eine Klasse besser«, zollte ihm der ein Jahr ältere Krug (34) Respekt. Seine Zeit: 36:29 Minuten.

Vor zwei Wochen ist Krug in Salzkotten mit 33:12 Minuten seine beste Zeit über zehn Kilometer

gelaufen. Dabei war er Dritter des Gesamtfeldes geworden. Christian Gemkes Beszeit über diese Distanz lautet 30:42 Minuten. »Das ist aber schon sechs Jahre her«, merkte der frühere Athlet des LC Paderborn an. Sein Ziel: »Ich möchte noch einmal eine 31er-Zeit laufen.« Vielleicht klappt es in zwei Wochen, dann startet Gemke bei den Westdeutschen Meisterschaften in Leverkusen. Die dortige Strecke ist flach, das liegt ihm besser. »Hier in Warburg ging es nach Kilometer drei rauf und runter, das ist heftig«, befand Christian Gemke und sprach von einer anspruchsvollen Strecke. Für Statistiker: Dritter bei den Männern wurde Vorjahressieger Felix Kaiser vom PSV GW Kassel in 38:27 Minuten.

Albrecht ist überrascht

Besser als sie selbst erwartet hatte, lief es in dem mit 214 Teilnehmern am stärksten besetzten Lauf des Tages für Maria Albrecht. In 43:56 Minuten wiederholte die für Non-Stop-Ultra Brakel startende Willebadessenerin ihren Sieg aus dem Jahr 2014 (2015 war sie nicht dabei). »Ich wollte einfach mal gucken, wo ich stehe«, zeigte sich Maria Albrecht überrascht von ihrem Erfolg. Freundlich und bescheiden lächelte die Siegerin, die einen Vorsprung von einer Minute und 35 Sekunden auf die zweitplatzierte Elke Wolf vom SCC Scharmede hatte. Die ersten 3,5 Kilometer waren sie bei den Frauen gemeinsam vor gewesen. »Dann ist jeder sein Tempo weiter-

gelaufen«, berichteten beide. Maria Albrecht war schneller und so stand sie am Ende auf dem Siegerpodest. Gesamtplatz drei bei den Frauen erreichte Viktoria Rath. Die Paderbornerin kam nach 46:50 Minuten ins Ziel.

Starker Schluss-Spurt

Ebenso wie Maria Albrecht hat auch der 21,5-Kilometer-Gewinner Nils Pöhlker aus Bad Lippspringe nicht mit seinem Sieg gerechnet. Den holte er sich mit einer tollen Energieleistung kurz vor Schluss. Am Freibadweg riskierte Pöhlker, der für den TSV Schloß Neuhaus startet, nach eigenen Worten alles

und zog an Christof Marquardt (LG Deiringsen) vorbei. Den dabei erarbeiteten Vorsprung ließ sich Pöhlker auf dem Wachtelpfad und dann auf der Schlussrunde im Hüfterstadion nicht mehr nehmen. So siegte er in 1:26:36 Stunden mit einem Vorsprung von 18 Sekunden. »Ich weiß, dass ich am Schluss Kräfte mobilisieren kann. Berge konnte ich immer gut laufen«, sagte Nils Pöhlker, für den der Diemellauf ein Test für den Hermannslauf war. »Ich habe 21 Kilometer geführt, von daher bin ich leicht enttäuscht. Trotzdem hat es Spaß gemacht«, sagte Christof Marquardt. Im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT berichtete der Ausdauerläufer, dass es für ihn ein Trainingslauf für die Deutschen Ultracross-Meisterschaften in 14 Tagen gewesen sei. »Dabei sind es 65,04 Kilometer mit 1750 Höhenmetern«, ergänzte Marquardt. Der Sportler aus der flachen Soester Börde lobte den Diemellauf (»schöne Strecke, war mal eine Abwechslung«) und blickte nach vorne: »Ich denke, ich komme nächstes Jahr wieder.« Auch der dritplatzierte Heiko Dolstra aus Liebenau zollte dem Veranstalter Anerkennung.

»SV Würgassen – SG Büne/Körbecke 2:1 (0:0). Ein Remis war möglich, so sahen es beide Trainer.« Für uns war es ein hartes Stück Arbeit, erklärte SSV-Coach Jannik Kayser, der viele angeschlagene Spieler im Kader hatte. Dennoch klappte es mit Treffern von Robin Schulz (1:0/1:0) und Marcus Rise (2:1/7:5) mit dem 15. Sieg für den Tabellenführer. Bühne/Körbeckes Trainer Torsten Götte musste

fünf Stammspieler ersetzen, sah aber einen guten Einsatzwillen bei allen Akteuren. Ulrich Redeker markierte das 1:1 (60.). TuS Willebadessen – FC BW Weser II 2:0 (2:0). Stefan Albrecht schoss das 1:0 (14) und Alexander Friesen verwandelte einen Strafstoß zum 2:0 (24). Die Gäste hatten einen Pfostenschuss vor dem 1:0 und in der 89. Minute entschärft der TuS-Torhüter eine weitere Möglichkeit. SuS Gehrdren/Altenheerse – SG Siddessen/Niesen 0:3 (0:1). Mit dem Torerfolg von Benedikt Otto (0:1/4:5) ging es in die Pause. Direkt nach Wiederanpfiff ließ der



Zufrieden im Ziel: Die Willebadessenerin Maria Albrecht (rechts) hat im Zehn-Kilometer-Lauf bei den Frauen sicher vor Elke Wolf vom SCC Scharmede gewonnen.

über 21,5 Kilometer Anke Kerstein-Sutter (1:43:28/TSV Schloß Neuhaus) vor Meike Wöcke (1:49:22/TSVE Bielefeld) und Johanna Vahlhaus (1:54:53/TuS Helmhäusen).

Fazit des Gastgebers

Mit 662 Teilnehmern gab es gegenüber dem Vorjahr (651) eine Steigerung. »Überrascht hat mich, dass wir trotz des Osterferienendes bei den Schülern und Jugendlichen sogar einen Starter mehr als im Vorjahr hatten. Alles ist gut gelaufen«, sagte Alexander Selter, Presseswart des Warburger SV 1884.

Diemellauf in Zahlen

Gesamtteilnehmer: 662
Bambini: 20
Schüler/Jugend: 95
Fünf-Kilometer-Lauf: 196
Zehn-Kilometer: 214
21,5 Kilometer: 137
Stärkster Schüler-/Jugendbereich waren die Mädchen U8, U10 und U12 mit 33 Starterinnen. Steigerung: Über fünf Kilometer waren es 17 Starter mehr als 2015. Ältester Teilnehmer: Karl-Heinz Römer (Jahrgang 1932) von der LAG Wesertal lief fünf Kilometer.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011:	391 Starter
Im Jahr 2012:	565 Starter
Im Jahr 2013:	537 Starter
Im Jahr 2014:	749 Starter
Im Jahr 2015:	651 Starter

Brakel verlängert mit Sturm

SpVg. stellt Weichen

Brakel (WB). »Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit Burkhard Sturm.« Rundum zufrieden teilt der Vorstand der SpVg. Brakel mit, dass der Warburger auch in der nächsten Saison als Trainer der ersten Mannschaft fungiert. Mit dem jungen Team ist er aktuell auf dem Weg in die Fußball-Landesliga.

»Auch Betreuer Mario Krupp, der längst zur wichtigen rechten Hand des Erfolgstrainers gereicht ist, bleibt der SpVg. erhalten«, heißt es weiter in einer Pressemitteilung des Vereins. Bei den abschließenden Gesprächen zwischen Sturm, der in der dritten Saison Trainer der Brakeler Ersten ist, und dem Vorstand sei nicht nur die Situation der Bezirksligamannschaft, sondern vielmehr die Weiterentwicklung des gesamten Vereins ein Thema gewesen. So habe Burkhard Sturm mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass der komplette ältere A-Jugend-Jahrgang zugesagt hat, bei den Nethedätern zu bleiben.

»Für mich ein echter Meilenstein«, zitiert der Vorstand den Coach, der darin eine ganz wesentliche Grundlage für die weitere positive Entwicklung des Brakeler Seniorenfußballs sehe. Sturm hatte bereits schon am 21. März im WESTFALEN-BLATT gesagt, dass er im Kreis Höxter keinen anderen Verein mehr trainieren möchte.

»Neben dem gut ausgebildeten Nachwuchs für die Erste kann nach den gemeinsamen Vorstellungen der Verantwortlichen auch die Situation der zweiten Mannschaft nachhaltig verbessert werden, die in den vergangenen Jahren von erheblichen Problemen gekennzeichnet war«, formuliert nun der Verein. Ausgehend vom derzeitigen Personalstand könne der neue Trainer Andreas Struck in der kommenden Saison auf eine Reihe Akteure zurückgreifen, die ihm zum großen Teil aus seiner langjährigen Trainingsarbeit mit der Brakeler A-Jugend bestens bekannt sind. Mit dieser wichtigen Entscheidung hofft der Vorstand auf eine deutlich verbesserte Perspektive für die Zweite, deren Zielsetzung sich mittelfristig Richtung A-Liga verändern soll. Unabhängig von der Spielklasse der ersten Mannschaft könne dort von einem echten Unterbau und einer Qualifikationsplattform für höhere Aufgaben gesprochen werden. »Dafür benötigen man fachlich versierte und zielstrebigere Trainer, die imstande sind, unsere vorwiegend jungen Spieler weiterzuentwickeln. Und da sind wir gut aufgestellt«, ist sich Vorsitzender Koch sicher, mit seinem Vorstandsteam die richtigen Weichenstellungen vorgenommen zu haben.



Burkhard Sturm (48) erfolgt reiche Arbeit fortsetzen.

SG Dalhausen/Tietelsen/Rothe übernimmt Platz zwei

Fußball-Kreisliga B Süd: Großeneder sorgt mit Sieg gegen SG Diemel-Süd für Spannung im Kampf um die Vizemeisterschaft

Kreis Höxter (aho). Der FC Großeneder sorgt für Spannung in der oberen Drittel der Kreisliga B Süd. Die Graute-Elf bezwingt den bisherigen Tabellenzweiten SG Diemel-Süd mit 3:1. Die SG Dalhausen rückt auf den Vizerang vor.

FC Großeneder/Engar – SG Diemel-Süd 3:1 (1:0). »Wir haben zu viele lange und hohe Bälle gespielt«, sagte SG-Trainer Gisbert Richter. Genau diese waren eine sichere Beute der FC-Abwehr. Im Tor brillierte zudem Steffen Nagel,

der Johannes Rudolph vertrat. Christian Bodemann (1:0/2:3, 3:1/8:6.) und Heiner Geisen (2:1/7:6.) trafen. Jan Schwaiger war der Ausgleich gelungen (60.). Später musste er verletzt (ungeknickt) vom Feld. »Ein Schiedsrichter auf Augenhöhe hätte der Partie gut getan«, waren sich die Trainer einig. Auf beiden Seiten seien Elfer nicht gegeben worden.

FC Peckelsheim/Eissen/Löwen II – FC Germete/Wormeln II 1:1 (0:1). »Das Remis war leistungsgerecht«, sagte Wormeln-Trainer Stefan Branke. PEL-Coach Thorsten Vierack weiß, dass es bei seinem Team noch im Angriff hapert.

Ali Keshavarz schoss das 1:0 für die Gäste. Der Sechser Joachim Gievers glied in der 70. Minute aus.

VR Borgentreich II – SG Dösel/Lütgedener 1:0 (0:0). Der glücklichste Spieler dieser Partie war sicher Dennis Göke. Er traf nach Vorarbeit von Manuel Conze zum 1:0 (85.) und gewann damit eine Wette. Der unglücklichste Akteur war sicher Manuel Barenreiter. Er scheiterte mit einem Elfer an VR-Torhüter Hendrik Dohmann. Zwei weitere Chancen von ihm landeten an Latte und Pfosten.

SG Scherfede/Rimbeck/Wrensen II – SG Dalhausen/Tietelsen/Rothe 0:2 (0:1). Lars Lange, kurz

vor der Pause, und Peter Güthoff, zehn Minuten danach, schossen den Favoriten in Rimbeck zum 2:0-Erfolg. »Wir haben 80 Minuten auf ein Tor gespielt«, berichtete Gästetrainer Atacan Okur.

SV Würgassen – SG Büne/Körbecke 2:1 (1:0). Ein Remis war möglich, so sahen es beide Trainer. »Für uns war es ein hartes Stück Arbeit«, erklärte SSV-Coach Jannik Kayser, der viele angeschlagene Spieler im Kader hatte. Dennoch klappte es mit Treffern von Robin Schulz (1:0/1:0) und Marcus Rise (2:1/7:5) mit dem 15. Sieg für den Tabellenführer. Bühne/Körbeckes Trainer Torsten Götte musste

fünf Stammspieler ersetzen, sah aber einen guten Einsatzwillen bei allen Akteuren. Ulrich Redeker markierte das 1:1 (60.).

TuS Willebadessen – FC BW Weser II 2:0 (2:0). Stefan Albrecht schoss das 1:0 (14) und Alexander Friesen verwandelte einen Strafstoß zum 2:0 (24). Die Gäste hatten einen Pfostenschuss vor dem 1:0 und in der 89. Minute entschärft der TuS-Torhüter eine weitere Möglichkeit.

SuS Gehrdren/Altenheerse – SG Siddessen/Niesen 0:3 (0:1). Mit dem Torerfolg von Benedikt Otto (0:1/4:5) ging es in die Pause. Direkt nach Wiederanpfiff ließ der

SuS zwei Chancen liegen. SG-Spielertrainer Andre Ludwig sorgte mit dem 2:0 (6:5) für Entspannung. David Isaak machte schließlich alles klar (3:0/8:5.). Bitter für die Gäste: Ihr Trainer Andre Ludwig verletzte sich am Knie, Björn Sake an der Hand.

FC Neuenheerse/Herbram – SC Manrode 4:1 (0:0). »Das war verdient«, freute sich FC-Trainer Werner Schuck über den Sieg. Christian Nölle köpft das 1:0, Willi Brendenbeck legte das 2:0 nach, Reinhold Lind traf zum 3:0. Das 4:1 machte Winterneuzugang Bastian Pamme nach dem Anschluss (1:3/7:5) von Matthias Wrede.